Kalsdorf

Fernitz

Hausmannstätten

Heiligenkreuz am Waasen

Allerheiligen bei Wildon

Ausgabe Nr. 1/25 – Dezember 2025 bis März 2026

KIRCHE leben

Seelsorgeraum
Kögelberg – Grazer Feld

Aufbruch im Advent - Seelsorgeraumblatt
Seite 2

Schenken mit Sinn Caritas
Seite 4

Dreikönigsaktion 2026 in meiner Pfarre
Seite 8

Aufbruch im Advent

Vorwort des Führungsteams des Seelsorgeraums

Der Advent ist eine Zeit des Aufbruchs. Mit dem ersten Licht am Adventkranz beginnt nicht nur das neue Kirchenjahr, sondern auch ein neuer Weg für unseren Seelsorgeraum. Unsere fünf Pfarren haben sich entschlossen, künftig ein gemeinsames Pfarrblatt herauszugeben. Ein mutiger Schritt in Richtung Zusammenarbeit, Gemeinschaft und gelebter Einheit im Glauben.

Dieser Neubeginn ist mehr als organisatorisch. Er ist geistlich. Der Advent lädt uns ein, still zu werden, zu lauschen und hinzusehen: Wo zeigt sich Gott in unserem Alltag? Wo können wir als Kirche neu beginnen? Das gemeinsame Seelsorgeraumblatt will genau das sichtbar machen - Leben, Glauben, Hoffen in unseren Pfarren.

Es wird nicht nur Termine und Berichte enthalten, sondern auch Geschichten, Gedanken und Impulse, die verbinden. Jede Pfarre bringt ihre Stimme ein, ihre Traditionen, ihre Menschen. So entsteht ein buntes Mosaik des Glaubens, das zeigt: Wir sind viele und doch eins.

Gerade im Advent, der Zeit der Erwartung, ist dieser Schritt ein Zeichen der Hoffnung. Wir bereiten nicht nur das Fest der Geburt Christi vor, sondern auch den Weg für eine neue Form des Miteinanders. Das Seelsorgeraumblatt wird dafür zum Zeichen, hin zu mehr Austausch, mehr Nähe, mehr Gemeinschaft.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg mitzugehen. Lassen Sie sich mitnehmen und berühren, von den Worten, den Bildern und den Menschen, die dieses neue Seelsorgeraumblatt gestalten. Möge es ein Zeichen dafür sein, dass Gott mitten unter uns ist.

Daniela Thossold-Kraus, Alois Stumpf, Elisabeth Sebernegg

© jh 146 (pixabay)

Weihnachten, das Fest der Liebe

Kaum eine Zeit im Jahr ist so geprägt von Traditionen, Ritualen und Symbolen wie der Advent. Das Weihnachtsfest ist nicht nur für die Kinder, das wichtigste Fest im Jahr sondern auch für die Erwachsenen.

Weihnachten selbst ist gar nicht das älteste und wichtigste Fest der Christenheit. Dieser Rang bleibt Ostern vorbehalten, denn die Auferstehung Jesu Christi war für die ersten Christen das bedeutsamste Ereignis im Jahreslauf. Aber die Geburt Jesu ist selbst für Paulus, von dem wir die ältesten neutestamentlichen Schriften überliefert haben, ein Ankerpunkt. Während das älteste Evangelium, jenes nach Markus, damit beginnt, dass Jesus als Erwachsener von Johannes, dem Täufer als „Sohn Gottes“ eingeführt wird, berichten Lukas und Matthäus in ihrer Geburtserzählung unabhängig und sehr ausführlich über die Geschehnisse in Bethlehem.

Besonders die Erzählung aus dem Evangelium nach Lukas ist für die Bilder unseres heutigen Weihnachtsfestes wesentlich: Jesus in der Krippe, die Hirten und die Engel.

Im Evangelium nach Matthäus wird Jesu Geburt selbst in einem einzigen Satz beschrieben, jedoch wird sehr ausführlich von Josef und Maria und den Folgen der Geburt berichtet. Gemeinsam ist beiden Evangelien, dass sie die Geburtserzählung historisch verankern wollen. Nirgendwo sonst kommt es in der Bibel zu einer derartigen Häufung außerbiblischer Personen (Augustus, Quirinius, Herodes). Von Josef und Maria wird berichtet,

Erleben Sie Kirche aus ungewöhnlichen Blickwinkeln – mit viel Humor, Musik und Augenzwinkern.

Das überkonfessionelle Programm lädt alle ein, die an unserer abendländischen Kultur interessiert sind.

Freuen Sie sich auf einen Nachmittag mit richtig guter Laune und dem einen oder anderen Aha-Moment!

Kartenvorverkauf in allen Pfarrkanzleien zu den Öffnungszeiten.

dass sie miteinander verlobt waren, die Geburt jedoch eine vom Heiligen Geist gewirkte Jungfrauengeburt war. Im Licht von Ostern soll verdeutlicht werden, dass Jesus als Mensch - als neugeborenes Kind von Anfang an bereits der Messias war. So verkünden Engel bei der Geburt Jesu seinen Namen, seine Messiaswürde als Nachkomme König Davids und Sohn Gottes und künden seine Aufgabe an, sein Volk Israel von den Sünden zu retten.
Und wenn wir manchmal schon erschöpft von all dem Trubel im Dezember Weihnachten feiern, dann lade ich ein, sich wieder bewusst zu machen, dass Gott als Kind in unsere Welt gekommen ist und auch heute noch da ist. Es ist eine faszinierende Botschaft, dass Jesus als schwaches, hilfloses Kind geboren wurde. Der Sohn Gottes ist auf die Hilfe seiner Mutter und seines Vaters angewiesen, und er erfährt Liebe, Zuwendung, Zärtlichkeit und wächst so langsam heran. Wir haben einen Gott, der keine Berührungsängste mit uns Menschen hat, er selbst wird Mensch, er fühlt mit, lebt mit, geht mit - in aller Konsequenz. Da schließt sich der Kreis zur ureigensten Wesensbeschreibung unseres Gottes am Beginn der Bibel: „Ich bin da“. Diese Nähe ist die Liebe Gottes, die wir im Herzen tragen und die wir zu Weihnachten feiern und weiterschenken dürfen.

Rita Harold

Seelsorgeraumfest am Kögelberg

Am 7. September wurde am Fuße des Kögelbergs ein Fest für unseren Seelsorgeraum gefeiert. Dort wurde jenes Idol gefunden, das heute in unserem Seelsorgeraumlogo wiederzufinden ist. Im Rahmen der Festmesse erfolgte die Segnung sowie Enthüllung einer Schautafel, die die historisch-religiöse Verwurzelung in der Region sichtbar macht. Es war ein stimmungsvolles Fest, das Gelegenheit bot, einander besser kennenzulernen und als Gemeinschaft diesen neuen Raum zu feiern.

Mein schönstes Weihnachten

Spontan führen mich meine Gedanken in die Kindheit zurück. Zugleich wird mir bewusst, dass ich von keinem „schönsten“ Weihnachtsfest erzählen kann. Denn jedes Weihnachten war auf seine Weise besonders. Als Kinder konnten wir es am Heiligen Abend kaum erwarten, dass es finster wurde. Wenn dann meine Tante mit ihrer Familie kam, wussten wir: Jetzt ist es endlich soweit! Als Großfamilie folgten wir betend unserem Vater mit der Räucherpfanne von Raum zu Raum, bis in den Stall und vors Haus. Wie aufregend war es, wenn uns dabei schon ein Blick ins Weihnachtszimmer gelang! Nach dem Haussegnen versammelten wir uns um den Christbaum, nach dem ersten Bestaunen wurden Weihnachtslieder angestimmt und danach die Geschenke verteilt. Gemeinsames Essen, Spielen, Singen und Geschichten hören verkürzten die Zeit bis zur Christmette - und noch heute höre ich die fernen Klänge der Bläser im Schein eines Feuers. All das hat sich mir eingeprägt. Tief berührende Momente kamen dann bei den ersten Weihnachtsfesten mit den eigenen Kindern dazu. Ihre großen, staunenden Augen vor dem leuchtenden Baum ließen das Gefühl kindlicher Freude, von Wärme und Geborgenheit, wieder lebendig werden. Dieser Zauber macht bis heute jedes Weihnachten besonders - im Familienkreis wie beim gemeinsamen Feiern in der Kirche.

Christiane Friessnegg

Besinnungsvormittag KMB mit Dr. Irmgard Griess

(c) C. Stadler/Bwag

15. März 2026 im VAZ-Fernitz
8:30 Festgottesdienst
9:45 Vortrag und Diskussion
11:30 Agape

Schenken mit Sinn – doppelt Freude bereiten!

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage: „Was schenke ich zu Weihnachten?“ Die Caritas bietet mit ihrer Aktion „Schenken mit Sinn“ originelle Geschenkideen, die doppelt Freude bereiten: Ihren Liebsten und Menschen in Not.
Auch im Online-Shop finden Sie sinnvolle Geschenke, die weltweit helfen. Heuer steht der Esel im Mittelpunkt: Er erleichtert Frauen in Äthiopien den Alltag, indem er beim Transport von Wasser und Holz hilft. Die gewonnene Zeit nutzen sie für Bildung, Kinder oder Gründung kleiner Unternehmen. So wird aus einem Geschenk echte Zukunft.
Auch die Beschenkten erhalten etwas Besonderes: ein liebevoll gestaltetes Billet mit Informationen über die Verwendung der Spende. Wer möchte, kann passende Produkte verschenken. Etwa ein T-Shirt mit Esel-Aufdruck, die beliebten Ziegensocken oder andere kreative Artikel, die die Botschaft der guten Tat weitertragen.
Die Geschenke werden per Post zugestellt, und die Billetts können zu Hause ausgedruckt werden, ideal für alle, die ein Last-Minute-Geschenk suchen.
„Schenken mit Sinn“ ist rundum nachhaltig: Die Logistik übernimmt das Projekt stoff.werk.graz, das langzeitarbeitslose Frauen in Graz unterstützt. So hilft jedes Geschenk doppelt: weltweit und in Österreich. Verändern Sie Leben nachhaltig und machen Sie Ihren Liebsten eine Freude!
Jetzt entdecken:
www.schenkenmitsinn.at
Auch erhältlich im Carlashop Hausmannstätten (Hauptstraße 46)

Caritas

PFARRKANZLEI KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN

ALLERHEILIGEN B. W.
Marktplatz 7, Heiligenkreuz
+43 (0) 3134/ 22 18
office@pfarre-heiligenkreuz.at
Mo., Mi.: 9.00 - 11.00 Uhr
Fr: 15.00 - 18.00 Uhr

HEILIGENKREUZ A.W.
Marktplatz 7, Heiligenkreuz
+43 (0) 3134/ 2218
office@pfarre-heiligenkreuz.at
Mo., Mi.: 9.00 - 11.00 Uhr
Fr: 15.00 - 18.00 Uhr

HAUSMANNSTÄTTEN
Kirchplatz 1, Hausmannstätten
+43 (0) 3135/ 46 322
hausmannstaetten@graz-seckau.at
Mi.: 8.00 - 10.00 und 13.30-15.30 Uhr
Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr

FERNITZ
Schulgasse 10, Fernitz
+43 (0) 3135 / 55 400
fernitz@graz-seckau.at
Di., Fr.: 9.00 - 11.00 Uhr
Do.: 13.30 - 15.30 Uhr

KALSDORF
Hauptstraße 128, Kalsdorf
+43 (0) 3135 / 52 534
kalsdorf@graz-seckau.at
Mo. - Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr

Danke-Fest für Ehrenamtliche

Am 18.9. gab es für uns Hauptamtliche die Möglichkeit, „DANKE“ zu sagen:
Danke für das ehrenamtliche Engagement.
Danke für die vielen helfenden Hände, die offenen Herzen, die vielen Ideen und das Mitwirken in den Pfarren, das oftmals im Hintergrund stattfindet.
Danke dafür, dass alle ehrenamtlich Engagierten das lebendige Herz unserer Pfarren sind und Zeit, Kraft und Liebe schenken.
Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Es ist ein Geschenk, wofür wir als Hauptamtliche des Seelsorgeraums und der Pfarrgemeinden dankbar sind. Dieses „Dankeschön“ feierten ca. 100 Ehrenamtliche im KPZ in Heiligenkreuz: mit Musik, mit Spiel, mit Essen und Trinken, mit Freude und Ausgelassenheit.

Danke für euer Tun.
Danke für euer Dasein.
Danke für euren Glauben.

Euer Team der Hauptamtlichen im Seelsorgeraum

Auf ein Wort

Liebe Christiane,

nach so vielen Jahren gehst du mit dem 1. Jänner in den wohlverdienten Ruhestand. Ich möchte dir von Herzen danken für das gemeinsame Miteinander und die unzähligen Stunden, in denen du für die Menschen da warst.

Deine Zuverlässigkeit und dein einfühlsames Zuhören haben unsere Zusammenarbeit sehr bereichert. Du hast nicht nur gut verstanden, was ich als Pfarrer gebraucht habe, sondern auch die Sorgen der Menschen in unserer Pfarre ernst genommen. Besonders beeindruckend ist dein authentisches Zeugnis als Christin – du lebst das Christsein nicht oberflächlich, sondern du gibst in deinem täglichen Leben auch immer wieder Zeugnis davon.

Von Beginn an haben wir gut miteinander gearbeitet. Ich schätze deine wertvolle Mitarbeit und das Engagement, das du für unsere Pfarre gezeigt hast. Auch wenn deine offizielle Tätigkeit nun endet, werden wir uns nicht ganz verlieren. Als geschätztes Mitglied unserer Pfarrgemeinschaft bleibst du uns weiterhin erhalten.

Nochmals ein herzliches Dankeschön für alles, was du für unsere Pfarre geleistet hast. Für deine zukünftigen Tätigkeiten, sei es innerhalb der Familie oder in noch „pfarrlichen“ Bereichen, die du weiterhin pflegen wirst, wünsche ich dir von Herzen Gottes Segen.

Herzlichst, Pfarrer Josef

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
Mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400
Mobil: 0676/8742-6664
Sprechstunden:
nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247
Mobil: 0676/8742-6703

Pastoralreferentin

Rita Harold
Mobil: 0676/8742-6965
Mail: rita.harold@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling
Mo. – Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Gesegnete Weihnacht und alles Gute für das Jahr 2026 wünschen Ihnen Pfarrer Josef Windisch mit dem Pfarrteam, der Pfarrgemeinderat und das Pfarrblattteam

Besondere Ereignisse

Getauft wurden:

Konstantin Julius Semler
Karl Horvat

Geheiratet haben:

Andrea Buzov und
Daniel Andreas Zwantschko

Verstorben sind:

Theresia Strablek, 80 Jahre

Impressum: Kirche leben - Seelsorgeraumteil: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Röm.-Kath. Pfarre Heiligenkreuz a.W.; Redaktion: Seelsorgeraumblatt-Team; Layout: Elisabeth Sebernegg BA
Pfarrteil: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Windisch; Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team. Fotos: K. Friessnegg, M. Karner, E. Kormann; Layout: E. Friessnegg; Druck: Niegelhell GmbH

Spürst du die „Heilige Nacht“? **In der Hektik des Alltags...** **Nimmst du dir Zeit?**

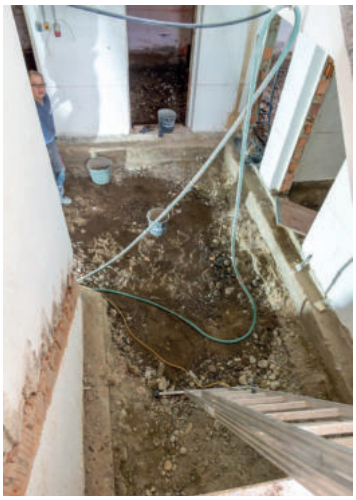
Kalsdorf

PFARRHOF der BEGEGNUNG

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten bei unserem Pfarrhof gehen zügig voran.

Sämtliche statisch erforderlichen Stahlträger wurden bereits eingebaut und Eingang, Wände und Fenster entsprechend der neuen Planung angepasst. Wenn man jetzt den Pfarrhof betritt, bekommt man bereits ein Gefühl für die neuen Räumlichkeiten.

Derzeit wird der Keller tiefer gelegt und der Stiegenabgang in den Keller neu errichtet. Wenn das Wetter passt, wird anschließend der Keller außen herum freigelegt, damit die Kelleraußenwände abgedichtet und mit einer Wärmedämmung versehen werden können. Parallel dazu beginnt die Elektrofirma Reichardt mit den E-Installationsarbeiten und die Firma Krobath mit den Heizungs-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten. Wenn alles optimal läuft, werden heuer noch die Fenster und Außentüren montiert und die Estriche in den Räumen eingebaut.



Durch die gute und rasche Arbeit der Firma GU Bautech liegen wir nach einer kurzfristigen Pause der Bautätigkeiten nach wie vor im Zeitplan. So sollte es möglich sein, dass wir noch heuer einen Großteil der Installationen fertigstellen und die Wärmepumpenheizung in Betrieb nehmen können. Die Energiebereitstellung für den neuen Pfarrhof wird überwiegend über eine PV-Anlage auf dem Kirchdach erfolgen, wobei als Puffer ein großer Batteriespeicher im Pfarrhofkeller errichtet wird. Die Ausschreibung dieser Leistung erfolgte von der Diözese und es wurde als Bestbieter die Firma Fruhmann Elektrotechnik GmbH mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt. Da wir im letzten Jahr einen Wassereintritt in die Kirche durch die Dachkonstruktion hatten, erfolgt vor der Montage der PV-Anlage eine Überprüfung und falls erforderlich eine Sanierung des Kirchendaches.

Für den Wirtschaftsrat
DI Urs Lesky

Sag' mal Danke

Ein sonniger Herbsttag ließ Freude auf das Fest des Dankens aufkommen.

Begrüßt von den Klängen der Marktmusikkapelle Kalsdorf versammelten sich dazu viele Mitfeiernde des Erntedankfestes am Schulhof. Schüler und Schülerinnen der Volksschule, begleitet von ihren Religionslehrerinnen, stimmten begeistert mit ihrem Lied: „Einfach spitze, war die Ernte“ auf die Segnung der Erntekrone durch Pfarrer Josef Windisch ein. In einer festlichen Prozession wurde diese, gebunden von Mitgliedern der Landjugend, zur Feier der Heiligen Messe in die wunderschön geschmückte Kirche getragen. Viele Mitwirkende trugen zum feierlichen Gottesdienst bei. Singend erinnerten uns Kinder, einfach mal Danke zu sagen und dass Freude größer wird, wenn keiner vergisst, dass Teilen das Schönste auf Erden ist.
Eine Erntedankjause mit Sturm und Brot, Kaffee und Kuchen, die vom Pfarrgemeinderat vorbereitet wurde, gab im Anschluss am Kirchplatz die Gelegenheit, einander zu begegnen und ins Gespräch zu kommen. Für die freiwilligen Spenden, die dem Pfarrhof-Umbau zugutekommen, sagen wir ebenso einfach und von Herzen DANKE!

Christiane Friessnegg

Wenn keiner mehr weiß, was stimmt: WEM glaube ich?

Mit dem Glauben ist das so eine Sache.

Manchmal meinen wir damit, dass wir glauben, etwas zu wissen, oder einfach nur vermuten: z.B. ich glaube, dass er/sie so gehandelt hat, weil ... Dann wieder als begründete Wahrscheinlichkeit: zB Ich glaube, dass es morgen regnen wird. Aber ebenso, dass ich jemandem etwas glaube: Ich glaube dir. Dazu gehört der Glaube an Gott.

Trotzdem ist es nicht so einfach. Vor allem, wenn es darum geht, mein Leben darauf zu bauen. „Wem soll ich noch glauben?“ – das ist die Frage. Nachrichten widersprechen sich, soziale Medien verbreiten Gerüchte, Fake News, KI-generierte Bilder sind täuschend echt und nicht von der Wirklichkeit zu unterscheiden. Auch bei persönlichen Gesprächen bleibt hin und wieder das Gefühl: Was ist wirklich wahr? Wem kann ich vertrauen? Wer ist glaubwürdig?

Eine Frage, mit der schon die Propheten Israels, und auch Jesus konfrontiert waren. So lesen wir im NT: „Was sollen wir tun, damit wir Gottes Werke vollbringen?“ (Joh 6,28). Jesu Antwort ist einfach: „Das ist das Werk Gottes: dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat“ (Joh 6,29). Glauben heißt also nicht zuerst, unzählige Informationen zu filtern und zu prüfen, sondern Vertrauen zu wagen – auf Gott, der uns durch Jesus Christus nahekommt. Das feiern wir immer wieder zu Weihnachten.

Im Alltag aber sind wir verunsichert. So viele beanspruchen Glaubwürdigkeit. Da müssen wir prüfen, vergleichen, nachdenken. Dagegen schenkt der christliche Glaube ein anderes Ausmaß. Er fragt nicht zuerst: „Ist das alles beweisbar?“, sondern: „Wem vertraue ich mein Herz an? Auf wen baue ich mein Leben?“

Menschen können enttäuschen. Auch die Kirche hat Vertrauen verspielt, wo sie ihre Wurzeln vergessen hat. Darum ist es umso wichtiger, sich neu auf den auszurichten, der von sich selbst sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6). Jesus Christus ist nicht nur eine unter vielen Stimmen, sondern das lebendige Wort Gottes. Sein Handeln, seine Zuwendung zu allen Menschen, seine Treue bis zum Tod am Kreuz – all das macht ihn glaubwürdig.

Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller, Bibelrundenleiterin

Glauben bedeutet daher nicht, blind alles hinzunehmen, sondern sich von Gott berühren zu lassen, den Verstand einzusetzen und im Gebet um Klarheit zu ringen. Augustinus meint dazu: „Glaube ist zu glauben, was man nicht sieht; die Belohnung dieses Glaubens ist, zu sehen, was du glaubst.“[1] und “Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“[2]

Vielleicht hilft es uns, kleine Schritte des Glaubens zu gehen: ein Gebet, ein offenes Ohr für die Nächsten, ein Blick in die Bibel. So wächst Vertrauen durch unsere Erfahrung.

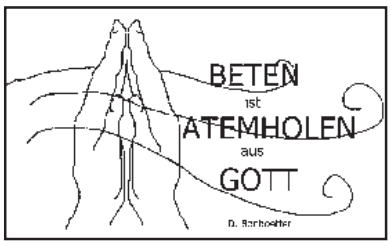
Der Frage „Wem glaube ich?“ müssen wir uns stellen. Aber wir dürfen sie mit der Gewissheit beantworten: Ich glaube dem, der mich kennt, der mich liebt, der mich trägt, der einer von uns geworden ist: Jesus Christus. Ihm dürfen wir unser Leben anvertrauen. Und wer sich ihm anvertraut, der findet Halt, auch wenn vieles unsicher bleibt. Gerade das feiern wir auch heuer wieder zu Weihnachten.

Lieselotte Riedl-Haidenthaller

[1] Augustinus: Confessiones X, 27
[2] Augustinus: Confessiones I, 1

20-C+M+B-26

Kalsdorf



(M)ein Dialog mit Gott ...

...geschieht sehr oft in Liedern. Wenn ich am Morgen aufwache, ist mein erster Gedanke: „Danke Gott für jede Minute, die ich schlafen konnte.“ Wir sind öfter mal unterwegs und schauen uns gerne Kirchen an, da fällt mir sofort das Lied ein: „Lobe den Herrn, meine Seele“, oder beim Anblick einer Marienstatue „Segne du Maria, segne mich dein Kind“, das auch das Lieblingslied meiner Mama war. Ich durfte bei meinem Papa bis zu seinem letzten Atemzug dabei sein, habe Rosenkranz gebetet und beim Geheimnis „Jesus, der alles vollenden wird“ ist er eingeschlafen. Bei seinem Requiem hat der Chor ein irisches Segenslied gesungen: „Möge die Straße uns zusammenführen“, wo es im Refrain dann heißt: „Und bis wir uns wiedersehen, halte dich Gott ganz fest in seiner Hand“. Dies war mir ein großer Trost. Wenn’s mir mal nicht gut geht: „Nimm mich, in deine Arme, oh Herr,…“. Wenn ich schöne Früchte oder Gemüse habe oder bekomme: „Danke, für die guten Gaben, oder Dank sei dir, was du mir getan“. Es kommt auch vor, dass ich mit Gott und der Welt hadere, da hilft mir das Lied: „Wo ich auch stehe …, und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst“.
Und so gibt es noch einige Lieder, die mich immer wieder begleiten. Ich liebe auch das neue Vaterunser „Unser Vater“ (Albert Frey). Das singe ich gerne vor dem Einschlafen. Ich bin sehr dankbar, dass ich diesen Glauben haben darf. Amen.

Martina Festel

Gemeinsam Gutes tun!

Wenn zum Jahreswechsel funkelnde Kronen und bunte Gewänder zu sehen sind, dann beginnt die besondere Zeit des Sternsingens.

Unsere „Heiligen Drei Könige“ sind unterwegs, um die Friedensbotschaft zu verkünden und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Der Segen geht aber weit über die Landesgrenzen hinaus. Ihre Spenden werden bei Menschen in den Armutsregionen der Welt wirksam und schenken Hoffnung, Bildung und Zukunft. Im Jahr 2026 liegt der besondere Fokus auf „Nahrung sichern“ und „Frauen und Mädchen stärken“ in Tansania.

Bitte helfen Sie mit, die Dreikönigsaktion auch bei uns in Kalsdorf zu ermöglichen. Wir freuen uns über viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die mittun! Als Könige und Königinnen, als Begleitpersonen und Personen, die eine Gruppe mit einer Mahlzeit stärken.

Wir bitten um Eure/Ihre Anmeldung bis spätestens zur **1. Probe am Sonntag, 7. Dezember um 10:45 Uhr im Pfarrheim Kalsdorf**.

Die Gebietseinteilung finden Sie ab Weihnachten in den Schaukästen der Pfarre und auf der Homepage.

Sternsinger-Stationen am Samstag, 3. Jänner 2026

16:00 Uhr: Kapelle Großsulz und Bildstock Neu-Thalerhof

16:30 Uhr: Haindl Mühle/ Mühlrad und Johann Puch Gasse/Ecke Josef Ressel Straße

17:00 Uhr: Grünäckerweg 14 und Millöckergasse 6

17:30 Uhr: St. Anna Park und Kalsdorfer Ring, 33-34

Gibt es Fragen rund ums Sternsingen? Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei bei Gabriele Scherling: 03135/52534

Vielen Dank für´s Mittragen der Aktion und all Ihre Spenden!

Endet das Heilige Jahr wirklich am 6. Jänner 2026?

Das Heilige Jahr 2025, welches am 24. Dezember 2024 eröffnet wurde, steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“.

Mit unserer Pilgerreise auf der Erde treten wir die Nachfolge Jesu an. Wir folgen gemeinsam Jesus, der uns Orientierung in all unseren Lebenslagen gibt. Das Heilige Jahr, das offiziell am 6. Jänner 2026 endet, soll in unserer Gesellschaft weiterwirken. Die Botschaft des Evangeliums gibt uns auch im 21. Jahrhundert einen Lebenssinn. Das Logo weist in die Zukunft. Es repräsentiert vier stilisierte Figuren, die auf die Menschen hinweisen, die aus den vier Ecken der Erde stammen. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität bzw. Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbinden. Eine Figur umarmt das Kreuz, das nicht nur ein Zeichen für den Glauben ist, sondern auch für die Hoffnung. Diese dürfen wir auch nach dem offiziellen Ende des Heiligen Jahres niemals aufgeben, denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten.

Dr. Erika Rottensteiner

Quelle: www.katholische-kirche-steiermark.at

Vielen Dank, liebe Christiane!

Unsere pastorale Mitarbeiterin Christiane Friessnegg arbeitet seit 2010 in der Pfarre Kalsdorf und wird mit 1. Jänner 2026 in Pension gehen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für ihre sehr umsichtige Arbeit in unserer Pfarre. In einem Interview mit Dr. Erika Rottensteiner gibt sie uns Ein-, Seiten- und Ausblicke in ihre Arbeit.

Woher stammst du? Wie ging es dir am Anfang?

Ich kam 1981 von der Stolzalpe bei Murau nach Kalsdorf und hatte von Beginn an durch die Arbeit in der Nähe der Kirche, dem damaligen Pfarrer Alois Wonisch und als Mitglied des St. Paul's Chores Kontakt mit der Pfarre. Auch nach dem Umzug vor 25 Jahren nach Weitendorf blieben meine Familie und ich mit Kalsdorf verbunden. Ich denke ab und zu an meine Großeltern, als sie mich das erste Mal in Kalsdorf besuchten. Meine Oma war „echt besorgt“, an welchem Ort ich gelandet bin, als wir die Kirche besichtigten, denn sie sagte: „Die hat ja nicht einmal einen richtigen Kirchturm.“

Es dauerte, bis ich mich heimisch fühlte. Inzwischen ist mir unsere Kirche ans Herz gewachsen.

Seit wann arbeitest du in der Pfarre Kalsdorf?

Auf die Bitte von Pfarrer Toni Rindler arbeite ich seit 1. September 2010 in der Pfarre als pastorale Mitarbeiterin. Ausschlaggebend für meine Zusage war, dass die Arbeit auf zwei/drei Jahre befristet war. Das konnte ich mir damals gut vorstellen. Jetzt sind es 15 Jahre daraus geworden.

Was waren deine Aufgabenbereiche?

Ich war Ansprechperson vor Ort, weiters gehörte die Organisation der Firmvorbereitung zu meinen Hauptaufgaben sowie der Kontakt mit den ehrenamtlich Mitarbeitenden, die Öffentlichkeitsarbeit, der Bereich Liturgie und die Mitarbeit bei pfarrlichen Aktionen wie Sternsingen und Nikolaus.

Wie war deine Tätigkeit als pastorale Mitarbeiterin?

Grundsätzlich kannte ich die einzelnen Aufgabenbereiche, aber es war schon herausfordernd und so manche Überwindung dabei. Ich musste hineinwachsen. Ein gewisses Lampenfieber ist heute noch immer da, auch wenn sich die Abläufe wiederholen.

Meine haupt- wie auch ehrenamtliche Arbeit prägte mein persönliches Glaubensleben. Es wurde vertieft durch Gespräche mit verschiedensten Menschen und durch Kurse.

Es hat im Laufe deiner Tätigkeit sicher Veränderungen gegeben. Welche sind dir besonders in Erinnerung?

Da fällt mir die Firmvorbereitung ein. Es sind derzeit weniger Personen bereit, als Firmbegleiter:innen zu arbeiten. Das muss jetzt in größeren Gruppen organisiert werden.

Woran erinnerst du dich gerne?

An festliche Gottesdienste, die mich besonders berührt haben: z.B. Firmungen, Jubiläen der Pfarre und der Pfarrkirche, das Erntedankfest im Maisacker oder die Auferstehungsfeiern am Ostersonntagmorgen. Einmal hatten wir einen Firmspender mit einem „blauen Auge“.

Ich bin dankbar für viele Menschen, die mich in meiner Arbeit unterstützt und gestärkt haben. Durch das gemeinsame Nachdenken ist einiges entstanden.

Wie siehst du deine Zukunft?

Ich freue mich auf mehr Zeit für Familie, Haus und Garten. Ehrenamtliche Aufgaben werde ich weiterhin ausführen (beauftragte Leiterin von Wortgottesdiensten und Begräbnissen, Wachtgebete, Andachten, Segensfeiern, Mitglied in einigen pfarrlichen Gruppierungen) .

Was wünschst du der Pfarre Kalsdorf?

Ich wünsche der Pfarre, dass sich immer wieder Menschen finden, die ihre Freude am Glauben leben und bereit sind, diese zu teilen und sich nach ihren Möglichkeiten für das Pfarrleben einzusetzen. Dazu kann und wird auch der Umbau des Pfarrhofes zu einem Ort der Begegnung beitragen. Sie soll Neuem gegenüber offen bleiben - mit dem Blick über die Pfarrgrenzen hinaus, wie sie es bereits im Pfarrverband lebt.

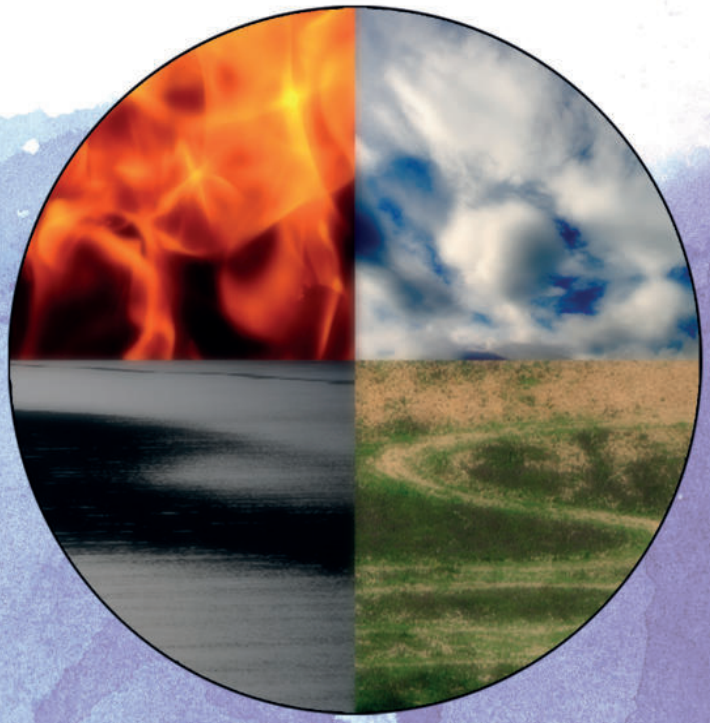
Wir bedanken uns im Namen der Pfarre und des Pfarrblattteams ganz herzlich für dein großes Engagement!

Dr. Erika Rottensteiner

Kalsdorf

BESTATTUNG
WOLF

Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.
Johann Wolfgang von Goethe



Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com

24h
täglich

BESTATTUNG SÜD
KALSDORF · PREMSTÄTTEN · HAUSMANNSTÄTTEN

Die Bestattung Süd gehört zu einem der **größten** und **ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs.** Von der Aufnahme, bis hin zur Gestaltung der Zeremonie und Beisetzung – **bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.** Mit Einfühlungsvermögen, Kompetenz und persönlichem Engagement **zum besten Preis.**

Sie finden unsere Filiale mit modernem **Schauraum in Premstätten.** Von dort aus sind wir auch in **Kalsdorf, Wundschuh** und den umliegenden Gemeinden für Sie da.

Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Website

0 BIS 24
UHR

Tel.: 03136 52352
grazerbestattung.at

GRAZ
BESTATTUNG

Kalsdorf

Ein Lichtstrahl geht um die Welt

Sonntag, 14. Dezember, 17 – 19 Uhr
Im Gedenken an Kinder, die vor, bei oder nach der Geburt verstorben sind, zünden betroffene Angehörige und Freunde alljährlich am Abend des zweiten Sonntages im Dezember eine Kerze an.
Sie sind eingeladen, in unsere Pfarrkirche zu kommen und sich mit dem Entzünden einer Kerze mit allen, die das gleiche Schicksal erfahren haben, weltweit zu verbinden.

Musik im Advent

Musikalische Umrahmung der Adventgottesdienste von Schüler*innen der Musikschule
Harmonika und Orgelspiel, ein Bläserensemble der Musikkapelle und Chor Effata umrahmen die Roratemessen um 6 Uhr am Dienstag, 2., 9. und 16.12., anschl. Frühstück im Pfarrheim.

Kalsdorfer Adventmarkt

Wir freuen uns über Ihren Besuch bei der Adventhütte der Pfarre am Sonntag, **21. Dezember**

KiGo-Feier/10 vor 5

Samstag, 17. Jänner
Samstag, 28. Februar
Samstag, 21. März
jeweils um 16:50 Uhr

Katholische Frauenbewegung

Aktion Familienfasttag
Sonntag, 1. März
10 Uhr Hl. Messe, anschließend Suppenessen am Kirchplatz und „Suppe im Glas“ zum Mitnehmen.

Treffen im Pfarrheim

KFB: Di, 18 Uhr: 16.12., 20.01., 17.02., 17.03.;
Seniorenrunde: Mo, 14 Uhr: 1.12., 12.01., 9.03.;
Offener Gebetskreis: Di, 19 Uhr: 25.11., 27.01., 23.02., 23.03.;
Bibelrunde: Di, 18 Uhr: 9.12., (Mi) 7.01., 10.02., 10.03.;
Ministrantenstunde: 14-tägig um 16 Uhr (ausgenommen Ferien)

Rosenkranzgebet

jeweils vor der Hl. Messe
Freitag: 17:30 Uhr
Sonntag: 9:30 Uhr

Laudes - Morgenlob

jeden dritten Samstag im Monat um 8 Uhr

Fußwallfahrt nach Fernitz

jeden 13. des Monats
Treffpunkt:
16 Uhr: Kapelle Großsulz
16:30 Uhr: Anna-Bildstock in der Dorfstraße
17:30 Uhr: Rosenkranzgebet
18 Uhr: Wallfahrtsmesse

Fastenzeit - Kreuzweg

Gebet und Betrachtung von einzelnen Kreuzwegstationen
Jeden Fastensonntag um 9:30 Uhr

Wir beten an

Adoratio
Stunde der Anbetung unter dem Motto:
"Halt an - Tank auf!"
jeden dritten Mittwoch im Monat um 18 Uhr
(im Wechsel Kirche Kalsdorf und Fernitz)

Stille Anbetung
jeden 4. Freitag im Monat von 17 - 18 Uhr

Medjugorje-Gebet
Jeden zweiten Samstag im Monat in Fernitz
17:30 Uhr Rosenkranz
18:00 Uhr Hl. Messe
anschl. Gebet und Anbetung im Geist von Medjugorje

Einkehrtag

Wie zeigt sich die Liebe Gottes in unserem Leben?
Samstag, **7. März 2026**
mit Pater Mag. Josef Altenburger MCCJ

Ab 13 Uhr: Ankommen und Einstimmen
13:30: Erster Impulsvortrag
In der Pause eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
2. Impulsvortrag
18 Uhr: Heilige Messe in der Pfarrkirche

Pater Josef Altenburger ist Mitglied der Comboni-Missionare und war Diözesandirektor von Missio Steiermark. Er ist Vikar und Seelsorger im Seelsorgeraum Graz- Südost. Bei uns im Pfarrverband durften wir mit ihm als Aushilfspriester schon einige Male die Hl. Messe feiern.

Kalsdorf

Das Gebet – eine Oase für die Seele!

Den Religionsunterricht bereichern wir zu Beginn immer mit einem Gebet. Die Schüler*innen bereiten sich selbständig darauf vor. Wir versuchen einfach für Gott da zu sein– mit unseren Gedanken, mit unseren Anliegen, mit unserem Herzen.

In den ersten Klassen haben wir im Rosenkranzmonat Oktober einen kleinen Rosenkranz gebastelt. Die Kinder durften sich die Farbkugeln selbst zusammenstellen und so dem Rosenkranz eine ganz persönliche Note geben. Beim Rosenkranzgebet geht es nicht primär um die Konzentration auf jedes einzelne Wort. Das Ziel ist vielmehr ein meditativer Zustand - mit den sich wiederholenden Worten zur Ruhe finden. Dabei ist es mir auch wichtig, dass ich die Kinder nicht überfordere.

Gerne bringe ich auch den Vergleich mit der Liebe! Wir können die Liebe nicht sehen – sehr wohl aber die Auswirkungen, wenn Menschen sich mit gegenseitiger Liebe und Wertschätzung begegnen. Wir können das Gebet nicht sehen, sehr wohl aber die Kraft des Gebetes spüren.

Vielleicht kann die bevorstehende Adventzeit für Sie eine Einladung sein, sich neu dem Gebet und der Stille zuzuwenden. Dafür reicht vielleicht in der Früh ein Blick zum Himmel und ein kurzes Danke, dafür reicht vielleicht eine kleine Kerze und das Nachdenken über einen Satz aus der Bibel. Dafür reichen vielleicht ein paar Takte Musik, um dem Alltag eine andere Farbe zu geben.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Sie das Gebet als eine Oase für die Seele für sich entdecken und daraus Kraft schöpfen, wann immer Sie sie besonders brauchen.

Elisabeth Kormann
RL an der MS Kalsdorf

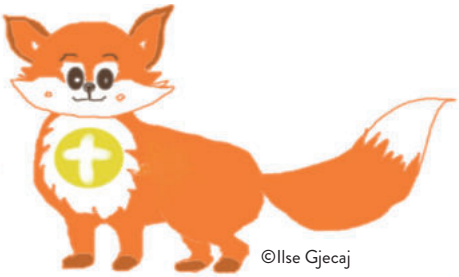
Jubiläumsfeier

Von der Rosenhochzeit (10 Jahre) bis zum Fest der Eisernen Hochzeit (65 Jahre) haben 15 Paare ihr „Jubiläum“ im Rahmen des Ehejubiläumsgottesdienstes am 13. September mitgefeiert.

Das kleine Wörtchen JA, voller Liebe und Vertrauen gegeben, stand am Anfang ihres gemeinsamen Weges. Neben der Freude darüber wurde auch der Dank für die gemeinsam verbrachte Zeit vor Gott gebracht und der Segen für den weiteren Weg mitgenommen. Die schöne, musikalische Umrahmung durch den Organisten und dem Chor Effata sorgte für die festliche Note der Feier, die bei einem Glas Prosecco, Kuchen und Kaffee im Pfarrheim ihren gemeinsamen Ausklang fand.

Christiane Friessnegg

Fridolin
der schlaue Kirchenfuchs



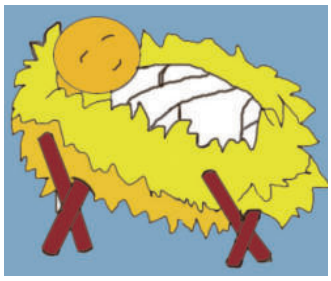
©Ilse Gjecaj

Hallo, ich bin Fridolin, der schlaue Kirchenfuchs!

Liebe Grüße an alle, die gerne rätseln und genauso wissensdurstig sind wie ich!
Von nun an findet ihr mich in jeder Ausgabe des neuen Pfarrblattes des Seelsorgeraumes Kögelberg-Grazer Feld. Ich freue mich auf euch!
Da wir bald Weihnachten feiern, möchte ich euch heute die Weihnachtsgeschichte erzählen, das Wunder der Geburt von Jesus.

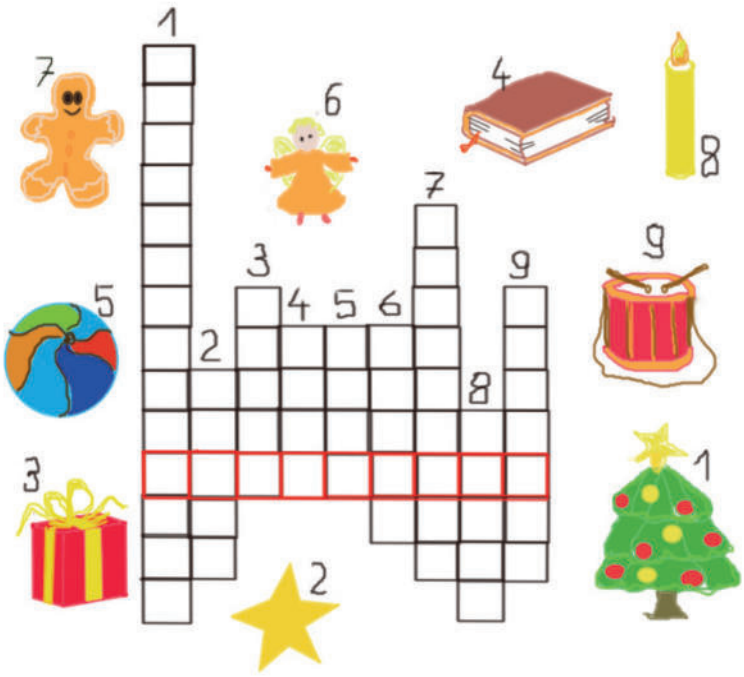
Die Geschichte von Maria, Josef und Jesus

Als Maria und Josef nach langer Wanderung in Bethlehem ankamen, konnten sie keine Unterkunft finden und deshalb schliefen sie in einem Stall. Dort kam auch Marias Sohn zur Welt: Jesus. Weil sie kein Bettchen hatten, legten sie Jesus in die Futterkrippe der Tiere. Engel erschienen und berichteten den Hirten in der Nähe, dass der Sohn Gottes geboren wurde. Engel tauchen in der Bibel immer wieder auf, sie verbreiten Botschaften von Gott.
Die Hirten konnten nicht glauben, dass der Sohn Gottes in einer Futterkrippe liegt, und so machten sie sich auf den Weg, um das Kind selbst zu sehen. Alles war so, wie es die Engel beschrieben hatten.
Dann erzählten die Hirten vielen weiteren Menschen vom Wunder der Geburt Jesu!
Das ist, was wir jedes Jahr zu Weihnachten feiern: den Geburtstag von Jesus!



Ilse Gjecaj

Weihnachtsrätsel



Das Lösungswort hat mit der Geburt Jesu zu tun.

Ein wunderschönes Weihnachtsfest wünscht euch Fridolin

Termine & Veranstaltungen

TAG	ALLERHEILIGEN	HEILIGENKREUZ	HAUSMANNSTÄTTEN	FERNITZ	KALSDORF
Sa 29.11.	17:30 Adventkranzsegnung	19:00 Adventkranzsegnung	17:00 Adventkranzsegnung	18:00 Adventkranzsegnung	17:30 Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung
So 30.11. 1. Advent	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe 17:00 Adventkon. Schelchent.	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Di 2.12.			06:00 Rorate		06:00 Rorate, anschl. Frühstück
Mi 3.12.		10:30 Seniorenmesse		06:00 Rorate; 14:00 Seniorenr.	
Do 4.12.				18:00 Herbergs. Erf. Krippe Dörfla; Dorfmesse Gnaning	
Fr 5.12.		19:00 Hl. Messe	15:00 Nikolaussendungsfeier, anschl. Nikolaus-Hausbesuch		16:00 Nikolausfeier 18:00 Herz-Jesu-Freitag
Sa 6.12.	06:00 Rorate Wortg.in Feiting	19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe St. Jakob	
So 7.12. 2. Advent	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe 10:15 Hl. Messe St. Ulrich	09:30 Hl. M. 50 Jahre Diakon 17:00 Adventkon. Singkreis	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Mo 8.12.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe	17:00 Adventkon. Singkreis	08:30 Familiengottesdienst	
Di 9.12.		06:30 Firmlingsrorate			06:00 Rorate, anschl. Frühstück
Mi 10.12.		09:00 Hl. Messe	18:00 Adventkon. Musiksch.	06:00 Rorate	
DO 11.12.				18:00 Dorfmesse Dörfla	
Fr 12.12.	10:30 Seniorenmesse	19:00 Hl. Messe			18:00 Hl. Messe
Sa 13.12.		17:00 Kinderwortgottesfeier 19:00 Hl. Messe	16:00 Herbergsuche Kapelle Aschenbach	18:00 Wallfahrtsmesse, anschl. Medjugorje Andacht	
So 14.12. 3. Advent	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe, anschl. Einkehrtag im KPZ 10:15 Hl. Messe St. Ulrich	09:30 Hl. Messe, Kinderwortgottesfeier, Aktion Sei-so-frei 10.30 Sternsingerprobe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe, Mitgestaltung Musikschule, Aktion Sei-so-frei
Di 16.12.	15:00 Hl. Messe, Pflegeheim	06:30 Rorate	06:00 Rorate, anschl. Frühstück		06:00 Rorate, anschl. Frühstück
Mi 17.12.		09:00 Hl. Messe	18:00 Adventkon. Mittelsch.		18:00 Adoratio
Do 18.12.		15:00 Hl. Messe, Pflegeheim		18:00 Dorfmesse St. Jakob	
Fr 19.12.		19:00 Hl. Messe			18:00 Gedenkgottesdienst f. die Verstorbenen d. l. 3 Monate
Sa 20.12.		19:00 Hl. Messe		18:00 Gedenkgodi. f. Verstorb.	08:00 Morgenlob - Laudes
So 21.12. 4. Advent	10:30 Familienmesse	09:15 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe, Mitgestaltung Musikschule
Mi 24.12. Heiliger Abend	21:00 Christmette	15:00 Kinderkrippenfeier 22:00 Christmette	15:30 Kinderkr. Aschenbach und Breitenhilm 15:45 Kinderkr. Wagersbach 16:00 Kinderkr. Pfarrkirche und Kapelle Grambach 16:30 Kinderkr. Premstätten und Schelchental 22:00 Christmette	13.:00-15:00 Friedenslichtausgabe Dörfla 16:00 Kinderkippenfeier 21:30 Turmblasen 22:00 Wortgottesfeier	15:00 Hl. Messe mit Krippenfeier 21:30 Turmblasen 22:00 Christmette, mitgest. Chor Effata
Do 25.12. Christtag	10:30 Hochamt	08:00 Hl. Messe 09:15 Hochamt	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe zum Hochamt der Geburt Chisti
Fr 26.12. Stephanietag	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe 10:15 Hl. Messe Empersdorf;Wortgottesfeier St. Ulrich und Rohregg	09:30 Hl. Messe gestalltet von der Kath. Jugend, anschl. Glühweinstand der Jungend	08:30 Hl. Messe, Segnung Staphaniewasser	10:00 Hl. Messe, Segnung von Wasser,Salz und Wein
Sa 27.12		19:00 Hl. Messe mit Johanniswinsegnung		keine Vorabendmesse	
So 28.12.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe mit Kinderseg.	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Mi 31.12.	10:30 Jahresschlussmesse	09:15 Jahresschlussmesse	18:00 Jahresschlussgottesd.		18:00 Jahresdankgottesdienst
Do 1.1.	10:30 Neujahrsmesse	09:15 Neujahrsmesse	09:30 Hl. Messe	10:00 Neujahrsgottesdienst	
Fr 2.1.		19:00 Hl. Messe			18:00 Herz-Jesu-Freitag
Sa 3.1.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe, St. Jakob	
So 4.1.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Di 6.1.	10:30 Sternsingergottesdienst	09:15 Sternsingergottesdienst	09:30 Sternsingergottesdienst	08:30 Hl. Messe, musik. "Rückenwind", Pfarrkaffee	10:00 Hl. Messe mit den Sternsingern
Mi 7.1.	15:00 Hl. Messe, Pflegeheim	09:00 Hl. Messe			18:00 Bibelrunde
Fr 9.1.		19:00 Hl. Messe			
Sa 10.1.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe, Medjugorje	
So 11.1.	10:30 Familienmesse	09:15 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
	"Aus heiterem Himmel - mit der Kirche ums Kreuz" Kabarett VAZ Fernitz (nähere Information S. 2)				
Di 13.1.				18:00 Wallfahrtsmesse	
Mi 14.1.		09:00 Hl. Messe			
Do 15.1.				18:00 Dorfmesse Gössendorf	
Fr 16.1.		19:00 Hl. Messe			18:00 Hl. Messe
Sa 17.1.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	08:00 Morgenlob - Laudes 16:50 KiGo - Feier

Änderungen vorbehalten.

TAG	ALLERHEILIGEN	HEILIGENKREUZ	HAUSMANNSTÄTTEN	FERNITZ	KALSDORF
So 18.1.	08:00 Hl. Messe, anschl. K&K	9:15 Hl. Messe 10:15 Hl. Messe St. Ulrich	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Di 20.1.					09:00 Hl. Messe
Mi 21.1.		09:00 Hl. Messe		18:00 Adoratio	
Fr 23.1.		19:00 Hl. Messe		16:30 Tauferneuerung, Erst-kommunionk. VS Mellach	17:00 Stille Anbetung 18:00 Hl. Messe
Sa 24.1.		19:00 Hl. Messe	Pfarrball der Kath. Jugend GH Riedisser	16:30 Taufern. Erstko. VS Fer. 18:00 Hl. Messe	
So 25.1.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Di 27.1.				15:00 Hl. Messe Caritas Heim	
Mi 28.1.		09:00 Hl. Messe			
Do 29.1.				18:00 Dorfmesse Gnaning	
Fr 30.1.		19:00 Hl. Messe			18:00 Hl. Messe
Sa 31.1.		19:00 Hl. Messe, Pfarrball		18:00 Hl. Messe	
So 1.2.	10:30 Hl. Messe, Vorstel. Erst-kommunionkinder	09:15 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe mit Kerzen-segnung u. Blasiussegen	10:00 Hl. Messe mit Kerzen-segnung u. Blasiussegen
Mi 4.2.		09:00 Hl. Messe		14:00 Seniorenrunde	
Fr 6.2.		19:00 Hl. Messe			18:00 Herz-Jesu Freitag
Sa 7.2.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe St. Jakob	
So 8.2.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe, Vorstel. Erst-kommunionkinder	09:30 Hl. Messe Minigottes-dienst, Pfarrcafé d. Minis	08:30 Familiengottesdienst	10:00 Hl. Messe
Di 10.2.					18:00 Bibelrunde
Mi 11.2.		09:00 Hl. Messe		18:00 Adoratio	
Do 12.2.				18:00 Wortgottesfeier Dörfla	
Fr 13.2.		19:00 Hl. Messe		18:00 Wallfahrtsmesse	
Sa 14.2.	17:00 Valentinsgottesdienst	19:00 Hl. Messe Jugendball d. Kath. Jugend		18:00 Valentinsgottesdienst, anschl. Medjugorje Andacht	
So 15.2.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe 10:15 Hl. Messe St. Ulrich	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Mi 18.2. Aschermi.	15:00 Hl. Messe Pflegeheim	19:00 Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung	19:00 Wortgottesfeier mit Aschenkreuzauflegung	09:00 Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung	18:00 Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
Do 19.2.		15:00 Hl. Messe Pflegeheim		18:00 Dorfmesse St. Jakob	
Fr 20.2.		19:00 Hl. Messe			18:00 Hl. Messe
Sa 21.2.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	
So 22.2.	08:00 Hl. Messe	09:15 Firmlingsmesse	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Mo 23.2.				18:00 Kreuzwegandacht	
Di 24.2.				15:00 Hl. Messe Caritas Heim	
Mi 25.2.		09:00 Hl. Messe			18:00 Adoratio
Fr 27.2.		19:00 Hl. Messe			18:00 Hl. Messe
Sa 28.2.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	16:50 KiGo - Feier
So 1.3.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe mit KFB	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Di 3.3.					18:00 Hl. Messe in Großsulz
Mi 4.3.		09:00 Hl. Messe		14:00 Seniorenrunde	
Fr 6.3.		19:00 Hl. Messe			18:00 Herz-Jesu Freitag
Sa 7.3.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	
	13:30 Einkehrtag mit Pater Josef Altenburger, Aula der alten VS Kalsdorf, anschließen 18:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche				
So 8.3.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Mo 9.3.				18:00 Kreuzwegandacht	
Di 10.3.					18:00 Bibelrunde
Mi 11.3.		09:00 Hl. Messe			
Fr 13.3.		19:00 Hl. Messe		18:00 Wallfahrtsmesse	18:00 Hl. Messe
Sa 14.3.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe, Medj. Gebet	
So 15.3.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Mo 16.3.				18:00 Kreuzwegandacht	
Di 17.3.					09:00 Hl. Messe
Mi 18.3.	15:00 Hl. Messe Pflegeheim	09:00 Hl. Messe		18:00 Adoratio	
Do 19.3.				18:00 Dorfmesse Gössendorf	
Fr 20.3.		19:00 Hl. Messe			18:00 Gedenkgottesdienst
Sa 21.3.		19:00 Hl. Messe		18:00 Gedenkgo. f. Verstorb.	16:50 KiGo - Feier
So 22.3.	08:00 Hl. Messe	09:15 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	08:30 Familiengottesdienst	10:00 Hl. Messe
Mo 23.3.				18:00 Kreuzwegandacht	
Di 24.3.					09:00 Hl. Messe
Mi 25.3.	15:00 Hl. Messe Pflegeheim	09:00 Hl. Messe			
Do 26.3.		15:00 Hl. Messe Pflegeheim		18:00 Dorfmesse Gnaning	
Fr 27.3.		19:00 Hl. Messe m. Bußfeier		18:00 Jungscharkreuzweg	18:00 Hl. Messe
Sa 28.3.		19:00 Hl. Messe		08:00 KGI-Hl. Messe	
So 29.3.	10:30 Hl. Messe m. Palmweihe	09:15 Palmw. und Hl. Messe am Kalvarienberg	09:30 Seg. d. Palmzweige, Prozession z. Pfarrkirche	08:30 Hl. Messe m. Palmweihe	10:00 Palmsegnung im Schul-hof, anschl. Hl. Messe - Kirche

Umbauplan z. PFARRHOF der BEGEGNUNG

Erntedank

Tiersegnung

St. Jakob - Turmrenovierung

Erntekrone

Mellacher Brauchtumsgruppe

Ministunde

Erntedank

Seniorennachmittag

Erntedank am Kalvarienberg

Erntedank in der Pfarrkirche

Schuhputzaktion der KMB

Ministrantenaufnahme

Erntedank

Servus TV Gottesdienst